



FRED
VARGAS
DIE SCHWARZEN
WASSER DER SEINE

atb

oder weil jemand sagt, dass Sie ein richtiger Idiot sind?«

»Einfach, weil mir jemand etwas sagt! Da ist ein Mörder – wenn es denn einer ist –, der etwas sagt. Ein Mörder, der redet. Der ein unauffälliges Verbrechen begangen hat, auf das er sehr stolz ist, das ihm aber nichts nützt, weil niemand da ist, der ihm applaudiert. Ein Provokateur, ein Exhibitionist, der unfähig ist, seine Schweinereien für sich zu behalten.«

»Ja«, bemerkte Danglard kühl. »Das ist nichts Besonderes.«

»Aber das macht die Partie schwierig, Danglard. Man kann auf einen weiteren Brief

hoffen, aber er kann genausogut damit aufhören, zufrieden, dass er seinen Dreck gezeigt hat, und zu vorsichtig, um sich weiter vorzuwagen. Wir können nichts tun. Es ist seine Entscheidung. Das ist unangenehm.«

»Man kann ihn provozieren.«

»Danglard, Sie haben noch nie verstanden zu warten.«

»Nie.«

»Das ist schade. Ihm zu antworten würde unsere Chance auf einen weiteren Brief zunichte machen. Frustration setzt die Leute in Bewegung.«

Adamsberg war aufgestanden und sah aus dem Fenster. Er musterte die Straße und

Vasco, der neben seinem großen Kleiderständer stand und in einer Stofftasche wühlte.

»Vasco hat einen Schatz gefunden und nimmt ihn in Besitz«, kommentierte er sanft. »Ich gehe runter und laufe ein Weilchen, Danglard. Ich komme wieder. Bringen Sie den Brief ins Labor und sagen Sie denen, dass ich ihn angefasst habe.«

Adamsberg konnte nicht den ganzen Tag im Büro bleiben. Er musste laufen, beobachten, betrachten. Ohne die Bewegung jedoch zu nutzen, um auf logisch zusammenhängende Weise nachzudenken. Sich ein Problem zu

stellen, um dann eine Lösung dafür zu finden, war eine Vorgehensweise, die er bereits seit langem aufgegeben hatte. Seine Handlungen gingen seinen Gedanken voraus, niemals umgekehrt. Zum Beispiel mit dem Alten, diesem Vasco da Gama. Ihm lag daran, dass der Alte noch auf seiner Bank blieb, aber er hätte nicht sagen können, warum. Ihm lag daran, das war alles. Und da ihm daran lag, musste es einen guten Grund dafür geben. Eines Tages würde er wissen, welchen, es blieb nichts anderes übrig, als darauf zu warten, dass dieser zur gegebenen Zeit zutage treten würde. Eines Tages würde er beim Laufen begreifen, warum.

Oder zum Beispiel dieser Brief. Danglard hatte recht, es war nur ein anonymer Brief unter anderen. Aber er fand ihn eigenartig und ein bisschen beunruhigend. Als Idiot bezeichnet zu werden beunruhigte oder überraschte ihn nicht, nein, das dachte er selbst häufig genug. Zum Beispiel, wenn er vor einer Maschine mit mehr als sechs Knöpfen resignierte oder wenn er nach zwei Stunden Laufen zurückkam und nicht mehr wusste, woran er gedacht hatte. Oder wenn er nicht sagen konnte, ob der Buchstabe G vor oder nach dem Buchstaben K kommt, ohne sich mit leiser Stimme das gesamte Alphabet vorzusagen. Oder ob es Vormittag oder